Klosterneubau in Neuzelle rückt näher

Potsdam. Kulturstaatssekretär Tobias Dünow (SPD) rechnet mit einem baldigen Vertragsabschluss zwischen der Stiftung Stift Neuzelle und dem Priorat zum Flächenerwerb für einen Klosterneubau. Gegenüber dieser Zeitung betonte er, dass die Neugründung eines Klosters eine „historische Chance für das gesamte Land" sei. Es gebe wenige Projekte, die von so breiter Unterstützung in Gesellschaft und Politik getragen werden.

Die Verhandlungen zum Erwerb von 75 Hektar rund um die ehemalige Kobbelner Försterei bei Treppeln aus dem Bestand der Stiftung laufen bereits seit mehr als einem Jahr. Nach Informationen dieser Zeitung besteht zum Kaufpreis Einigkeit. Er muss vom Haushaltsausschuss des Landes bestätigt werden. Offene Fragen gibt es noch zu möglichen Rückfallklauseln, falls der Neubau des Klosters nichts zustande kommen sollte.

Kulturstaatssekretär Tobias Dünow *Foto: M. Kappeler/dpa*

Vertragspartner sind die Stiftung, deren Stiftungsratschef Staatssekretär Dünow ist und ein Verein aus den Mitgliedern des Priorats. Das katholische Bistum Görlitz, zu dem Neuzelle gehört, sowie das Mutterkloster Heiligenkreuz in Österreich, aus dem die Mönche stammen, sind keine Vertragspartner. Die Mönche hatten sich das Gelände ausgesucht, weil es Ruhe bietet und bereits teilweise erschlossen ist. *thi/ja*